

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 88 (2001)

Artikel: "Der Staub ist weg!" : Mitarbeitende der Schweizerischen Landesbibliothek äussern sich zum "Umbau" des Hauses
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-362132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Staub ist weg!»

Mitarbeitende der Schweizerischen Landesbibliothek äussern sich zum «Umbau» des Hauses

Zu einem Umbau fallen dem Laien viele Fragen ein. Nicht jede wird dem Fachmann relevant vorkommen oder auch nur sinnvoll. Dass aber jede ihre manchmal fast deckungsgleichen Antworten gefunden hat, scheint zu beweisen, dass sie so sinnlos doch nicht war, höchstens ein wenig provokativ. Die sprachliche Vielfalt innerhalb des deutsch-französischen Rahmentextes wird hoffentlich nicht als störend empfunden oder als Pönitenz, wie im Fall von Babylon («Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe!» 1. Mose 11, 7), sondern als Versuch, schweizerische Sprachwirklichkeit nachzuvollziehen, die als Strafe doch wohl nicht empfunden wird¹.



1 Mitgewirkt haben:
Hugo Aebersold,
Andreas Berz,
Danielle Ducotterd-Waeber,
Annetta Ganzoni,
Mirjam Gierisch,
Gabriela Grossenbacher Bakri,
Katharina Helfenstein,
Elisabeth Hermann,
Mirjam Huber,
Nathalie Manteau,
Corinne Merle,
Sylvain Rossel,
Yasmine Scheidegger,
Chantal Schwendener.
Moderation: Rätus Luck.

**Charakterisieren Sie den Neu- bzw. Umbau mit einem Wort oder einem ganzen Satz.
Définissez par un mot ou une phrase les nouveaux espaces de la BN.**

Der Staub ist weg! Umgebaut! Luftig! Funktionell.

Die Architektur ist überzeugend, aber für den Benutzer fast ein bisschen abweisend; er wird nicht geführt, muss stehen bleiben und – Blamage, Schwellenangst! – die Botschaften der Plasmabildschirme entschlüsseln, statt mit dem festen Schritt des Eingeweihten den Raum durchmessen zu können.

Ein Stück innerer Monolog: «Eigentlich handelt es sich darum, ein mehrfaches Paradox auszuhalten oder aufzulösen: modernes architektonisches Erbe zu konservieren; den Geist der Moderne dem Denkmalschutz zu unterstellen; heutiges Geschichtsbewusstsein auf kaum gestrige Moderne anzuwenden und es durch Zitate aus dem Fundus der alten ‚modernen‘ Bausubstanz zu dokumentieren – insgesamt eine vertrackte Aufgabe, die nicht überall zu Gunsten der Zweckdienlichkeit erledigt worden ist; das Stirnrunzeln über die Brunnenröhrchen in den Toiletten mit tiefgesetzten Wasserhähnen aus blankem Stahlblech,

das alles andere als pflegeleicht ist, weist sozusagen leitmotivisch auf diese Problematik hin, die in der Frage gipfelt: ‚Schön – aber auch praktisch?‘»

Les nouveaux espaces sont beaux, sobres et spacieux. Les facteurs principaux qui font que la rénovation est une réussite, c'est l'accueil, c'est la lumière qui entre librement dans le bâtiment, et ce sont des détails comme le parquet, un vrai régal pour les yeux après les planchers couverts de lino de la Schwarztörstrasse.

Les résultats architecturaux de la rénovation, les nouveaux services, les PC mis à disposition des utilisateurs – tout cela est beau, mais en retard dans le sens qu'on a finalement comblé une lacune, qu'on est arrivé au même niveau que d'autres bibliothèques, mais on n'a pas encore pris la tête. On devrait vite faire encore deux pas.

Üna chesa generusa ma auncha ün pô poch vivida.

**Was scheint Ihnen besonders gelungen, sinnvoll, nützlich?
Qu'est-ce qui vous paraît singulièrement bien réussi ?**

La reprise des chaises est très plaisante. L'infrastructure est bien réussie, l'«appeal» technique à tous les niveaux est considérable. On a là dans la main un très bel outil de travail, les magasins sont d'une fonctionnalité excellente, mais, hélas, déjà trop petits.

Les bureaux sont bien réussis, très «mitarbeiterfreundlich».

Tout l'espace public: clair, aéré. Les avantages techniques. Les cellules de travail.

Der Mix zwischen alter Architektur und modernen Elementen.

Die Öffentlichkeitszonen insgesamt. Die Freihandbibliothek Schweiz (FBCH) als Idee – über die Umsetzung kann man sich streiten.

Die SLB hat ein neues Image erhalten, ohne dass die alte Substanz zerstört worden ist; Altes und Neues neben- und miteinander: Das bewirkt auch beim Publikum positive Reaktionen. Hervorzuheben sind die Arbeits- und Sitzplätze in den neu geschaffenen Ebenen 2 und 3 (was durch den Bau des Tiefmagazins ermöglicht wurde); die Cafeteria, die «etwas bringt».

Einen besonderen Reiz hat die Klimaanlage, die im Sommer ihre anziehende Wirkung auf sonst chronische Benutzer anderer Bibliotheken, aber auch auf die «Insassen» der Hallwylstrasse 15 nicht verfehlt. Wer allerdings die SLB nur der angenehm temperierten Räume wegen aufsucht, sei erinnert an Niklaus Meienbergs Statement: «Auch die Schwaiz hat ihren Raiz». Also, verschmäht nicht die Helvetica!



Die Ateliers: superneu.

Der künstlerische Schmuck wird als positiv empfunden, bildet – wie die Beschriftungen – einen Zusammenklang mit der Gesamtrestaurierung im Bauhausstil. Mosset hat eine grosse Sensibilität für das Gebäude bewiesen; er oder ein anderer hätte «furchtbare Sachen» machen können. Man muss übrigens auch an die «alte» Kunst am Bau denken, an die Plastiken, die wieder zurück sind (der «Angst» im Kirschgarten wirkt sehr attraktiv), und an den «Morgenthaler», der hoffentlich noch konservatorisch behandelt wird. Hätte man doch vor 10 Jahren zum damals noch vorhandenen Originalmobiliar besser Sorge getragen! Nun muss man zu Replika greifen.

L'estetica ed il spazi permettano da lavurer in ün ambiaint fich agreabel e quiet.

L'arte applicata presentemente è veramente molto discreta. Ma non esclude una ulteriore ideazione, p.e. nel visualizzare degli aspetti del nostro lavoro attraverso singoli interventi più concreti; nel caso dell'ASL si potrebbe pensare a manifesti di mostre, foto di autori, manoscritti ...

Gli utenti hanno alla loro disposizione gli spazi e i mezzi necessari per lavorare in modo concentrato in un ambiente molto estetico.

Wo gibt es Mängel, Fehler, Schwächen?

Est-ce qu'il y a des défauts, des déficits, des vices rédhibitoires à signaler ?

Scu cha savains nu correspuonda la generusited illa schelta dal mobiliier eui. a quella da las resursas da gestiun. Que'm pera dal vaira fich egen cha üna biblioteca – chi'd es in prüma lingia ün'impraisa da servezzan chi vess taunt cu pussibel da gnir incunter al public – vain vi e pü guardeda our dal punct da vista da l'economia. Ho que mê do üna biblioteca chi vaiva da render?

La generosità dell'edificio purtroppo non ha corrispondenza nelle risorse legate alla gestione. Soprattutto mi pare strano che una biblioteca debba avere un ricavo dai suoi «prodotti» per poter funzionare. La BN, oltre a conservare la memoria del paese, può essere soltanto un'azienda di servizi conforme ai tempi. E questi servizi un paese ricco come la Svizzera dovrebbe poterseli permettere.

Die Kaskadentreppe: Sie wird nicht wirklich wahrgenommen, ist nicht einladend genug.

Dans l'espace public les périodiques sont cachés sous les présentoirs; on ne les a pas à portée de main pour les feuilleter facilement. Les fenêtres des bureaux sont mal isolées; est-ce qu'on n'a pas osé y toucher parce qu'elles sont « historiques » ?

Il n'y a pas de grands défauts sauf, peut-être, dans le libre accès où il serait bon d'avoir plus de places pour s'installer et pour, tout simplement, lire. L'accès aux guichets du prêt est trop discret, trop caché – ce qui se défend sous l'aspect architectural.

Bezeichnen Sie mit einem Wort, einem Satz die «Einweihung» vom 8./9. Juni 2001. Caractérisiez par un mot ou une phrase l'inauguration de la nouvelle BN, les manifestations des 8 et 9 juin.

Der Freitag war elitär; der Samstag erschlagend wegen dem Massenandrang. Jedenfalls wurde das Ziel erreicht, auch in den Medien.

Gelungen.

Hat so etwas stattgefunden? Wichtiger war die Wiedereröffnung am 26. März – darauf haben wir doch alle unsere geistige Energie konzentriert.

Grosser Aufwand hatte grosses Interesse, grossen Erfolg und ein gutes Echo zur Folge.

Autant de monde ! Cela a fait plaisir. Les visites des magasins: un succès fou !

Pour certains, empêchés d'y assister, l'inauguration est « restée une affiche ». Pour d'autres,

impliqués dans l'organisation, elle fut un événement épuisant. Dans les magasins 150 visiteurs étaient attendus – 600 sont venus, ce qui a fait qu'on était sur les genoux à la fin de la journée, et qu'on n'a pas pu assister aux présentations des collègues.

Un grande mercato!

Was für Stimmen hören Sie über die SLB?

Quels sont les échos que vous entendez sur la BN ?

La gente è impressionata dall'edificio e dei spazi generosi. Ma manca ancora il rapporto con i documenti, la ricerca concreta, la messa in atto delle possibilità offerte all'utenza.

Die SLB wird von KollegInnen in anderen Bibliotheken als komisch, als exotisch belächelt, da nicht im üblichen Gleis laufend; die Benutzer andererseits staunen zum Beispiel über gewisse Sammlungen, von der sie keine Ahnung hatten.

Von Freunden, Bekannten, Menschen, die früher im Gebäude gearbeitet haben, sind nur positive Reaktionen zu hören. Der Umbau wirke ansprechend, sagen sie, man gehe eben nicht gern in eine verstaubte Bibliothek.

«Ist die SLB nicht in Zürich?»

Häufiger Kommentar: «cool», «enorm». Trotzdem sind die Funktionen der SLB zu wenig

klar, ihre Angebote und Aktivitäten zu wenig bekannt. Sehr gut beurteilt wird in der ganzen Schweiz der Dienst Konservierung, weil vorbildlich auf- und ausgebaut und leistungsstark; von hier gehen nationale Impulse aus.

La famille, les amis m'informent quand il y a un article ou une émission sur la BN. Mais, chez eux aussi, le principe de base qui régit la BN reste flou; ils sont mieux informés sur la Bibliothèque nationale de France que sur celle de la Suisse.

« On mange très bien à la cafétéria. »

Avant, il y a dix ans, on me demandait: C'est quoi, la BN ? Maintenant, mes connaissances, amis et autres – genre Monsieur Tout le monde – sont au courant et je dois promettre de la leur faire visiter. Donc, la BN a su se faire connaître.

Wenn Sie negative Kommentare hören, fühlen Sie sich persönlich betroffen? Wie reagieren Sie?

Vous sentez-vous concerné personnellement par des commentaires négatifs sur la BN ?

Oui, dans la mesure où je travaille ici.

On est toujours concerné.

Bien sûr, et comment donc ! Autrement, on aurait un problème !

Si les commentaires, bien que négatifs, sont constructifs, on les accepte volontiers et sans se sentir concerné ou responsable. Souvent

pourtant, ils ne sont que méchants.

Kritik ist sehr oft nicht zutreffend, nicht wahr.

Echte Anerkennung ist selten; in diesem Sinn besteht eine Diskrepanz zwischen Aufwand und Ertrag. Die Arbeit der Bibliothek, die im Hintergrund abläuft, wird zu wenig wahrgenommen.

Kritik trifft einen auch persönlich, wenn man sich bewusst ist, gute Arbeit zu leisten.

Un'intrapraisa scu la BN drouva temp per as svilupper in maniera optimela ed il public stu pür imprendere a cugnuescher las pussibilteds e las spüertas.

La BN è un'impresa complicata non ancora abbastanza conosciuta al pubblico. L'interruzione delle relazioni pubbliche causata dalla ristrutturazione deve ancora essere ricuperata.

Sagt Ihnen der Begriff «Heliostat» etwas? Wenn ja: Wie ist Ihre Meinung dazu?
Le terme « héliostate » vous dit-il quelque chose ? Si oui: quel est votre commentaire ?

Zur Erklärung: Heliostat: Ein der Sonnenbahn automatisch nachgeführter Spiegel reflektiert permanent das direkte Sonnenlicht an jeden gewünschten Ort oder auf weitere Verteil- bzw. Effektsysteme; er dient zum Beispiel der Ausleuchtung von Gebäuden, Gebäudeteilen, im Fall der SLB des Treppenschachts im Tiefmagazin. Die exakte Nachführung erfolgt über eine integrierte Mikroprozessor-Steuerung.

Raffiniert. Art nicht *pour l'art*, sondern für die Menschen im Magazin.

Die Installation ist zwar nicht besonders schön, verändert aber das Gebäude auch nicht nachhaltig, fällt nicht speziell auf, und wenn, so gewöhnt man sich daran. Und wenn man den Zweck nicht sofort erkennt, so kann man spekulierenderweise denken, es handle sich um das «Observatorium» der SLB.

Die Wirkung nimmt man wahr, nicht unbedingt die Quelle. Dieser Lichtbrunnen ist erfreulich. Die Treppenanlage des Magazins ist dadurch zwar nicht gerade lichtdurchflutet, erhält aber eine freundliche Atmosphäre. Interessant der Gedanke, dass durch den Heliostat eine Beziehung des sozusagen tiefsten zum sozusagen höchsten Punkt des Gebäudes hergestellt wird und eine Art Gegenbewegung zum Weg des Buchs stattfindet, das aus den Tiefen des Magazins ans Licht drängt oder geholt wird.

«Heliostat» ist eine gute Idee, die, abgesehen vom praktischen Nutzen, auch eine ästhetische Komponente aufweist: Das einfallende Sonnenlicht lässt auf dem unverputzten Beton

des Treppenhauses sehr schöne Schattenreliefs entstehen.

Pour les collègues qui travaillent dans les magasins c'est un accessoire fantastique. La lumière reflétée met merveilleusement bien en évidence le relief des murs. En somme c'est un gadget un peu luxueux, mais aussi utile.

C'est absolument magnifique. Et il ne faut pas considérer cette installation comme gadget. Pour quelqu'un qui travaille dans les magasins pendant 8 heures, la lumière qui descend jusqu'à 27 mètres en profondeur fait du bien et ajoute beaucoup à la qualité de vie. Techniquement c'est une petite merveille.

L'idée de modernisation qui est à la base de cette installation la rend spécialement attrayante. Elle prouve que la BN ne reste pas cramponnée à l'image traditionnelle d'une bibliothèque. Vu de loin, l'héliostate pourrait même servir d'indicateur, d'enseigne: À l'enseigne de la Bibliothèque Nationale.

Très bien. Il faut favoriser le plus possible la lumière naturelle.

La glüsch dal sulagl chi penetrescha fin giosom ils magazins po gnir incletta scu üna metafra per nossa incumbensa da mner a la glüsch ils s-chazis da la «memoria svizra».

La luce del sole che penetra negli inferi dei nostri depositi è simbolica per il nostro impegno di portare alla luce e presentare al pubblico in maniera adatta i tesori della «memoria svizzera».

Was würden Sie dem SLB-/BAK-Gebäude für einen hervorstechenden, leicht memorisierbaren Namen geben?

Si vous pouviez donner un nom marquant, facile à mémoriser, au bâtiment de la BN, lequel choisiriez-vous ?

Il nom Biblioteca naziunala es ün nom da marca cha minchüna e minchün, scha ester u indigen, inclegia dalum. Perque am paress que pcho da'l müder, que do be melinclettas.

Il nome Biblioteca nazionale è immediatamente comprensibile a stranieri e indigeni, un label perfetto dunque per i nostri prodotti. Per quanto riguarda l'UFC la pratica odierna corrisponde alle scritte su altri stabili amministrativi, soltanto che le iscrizioni in almeno tre lingue dovrebbero essere naturali.

Le nom Bibliothèque nationale suisse dit ce que c'est.

Patrimoine suisse écrit.

Le bâtiment doit rester la Bibliothèque nationale dans les quatre langues.

Le Vis-à-vis du gymnase – mais c'est une plaisanterie liée à une expérience personnelle.

Gedächtnis der Nation.

Soll weiterhin Schweizerische Landesbibliothek heissen – nach 70 Jahren ist der Name nicht mehr vom Gebäude zu trennen.

SLB ist SLB.

Buchhaus (in Anlehnung an «Bauhaus»). Diese Bezeichnung würde aber hinken, da die SLB ja immer mehr Nonbooks aufnimmt.

Den Namen sollte man nicht alle 50 Jahre wechseln, schliesslich ist er auch nicht weiter relevant, und ein globaler Name würde noch nichts sagen.

Fazit I

Die SLB existiert nicht. Jeder und jede benutzt sie auf seine und ihre Weise. Es gilt das Gleiche wie für das Internet: Die SLB hat so viele Gesichter wie NutzerInnen, die von ihr Gebrauch machen. Dank den Online-Katalogen und anderen Angeboten auf dem Web sind wir näher beim Publikum denn je: Die Zeichen stehen gut; wenn sie nur auch von überall her wahrgenommen werden.

Fazit II

Le Bistrot, c'est une chose excellente – une véritable carte de visite de la BN.

